

## Aufbau einer kommunalen Energiekommission (EK)

### Zielsetzung:

Innerhalb der nächsten 6 bis 12 Monate: Aufbau und Einsetzung einer kompetenten und glaubwürdigen EK mit breiter Abstützung in Politik und Bevölkerung.

### Begründung der Zielsetzung

Mit der Einsetzung einer EK stellt die Gemeinde die nötigen personellen und finanziellen Ressourcen als solide Basis für die Umsetzung einer Energie- und Klimapolitik sicher.

Unabhängig von der Grösse der Gemeinde: Den Dreh- und Angelpunkt für eine nachhaltige kommunale Energiepolitik kann nur eine EK umfassend und effektiv wahrnehmen.

### Nutzen

Eine effektive EK unterstützt die für Energie- und Umweltthemen zuständigen Mitglieder des Gemeinderates in personeller und fachlicher Hinsicht.

Die Einsetzung einer EK gibt der Gemeinde (Gemeinderat, kommunale Verwaltung, etc.) die Gelegenheit das Fachwissen in der Bevölkerung zu nutzen und somit die Gesamtsicht zu Energiefragen zu erweitern.

Den BewohnerInnen als SteuerzahlerInnen, HausbesitzerInnen, MieterInnen, Verkehrsteilnehmende, etc. bietet der Einsitz in einer EK die Gelegenheit an der Ausgestaltung der kommunalen Energiepolitik teilzunehmen.

### Vorgehen

Der **Anstoss** zur Einsetzung einer EK kann auf verschiedenen Wegen erfolgen.

z.B. durch ein Mitglied im Gemeinderat, einer anderen politischen Instanz oder durch StimmbürgerInnen an einer Gemeindeversammlung.

Ziel: Möglichst breite Unterstützung des Anliegens

Die **Wahl** wird dann vom zuständigen Gemeindegremium (z.B. Gemeinderat) für in der Regel eine Legislaturperiode vorgenommen. Dabei ist die Zusammensetzung der EK entscheidend für ihre Effektivität.

z.B. mit 4 - 6 Leuten aus Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Hauswartdiensten, Kommissionen und Energieinteressierten und Energie-ExpertInnen aus der Gemeinde.

Ziel: Kompetente und glaubwürdige Arbeitsgruppe

In einer **ersten Aufnahme- & Analysephase** verschafft sich die EK Aufschluss über die wichtigsten energiepolitischen Kennwerte der Gemeinde. Dabei sollen möglichst viele Stellen eingebunden werden.

z.B. Kommissionen (Baukommission, Verkehrskommission etc.), Wasserversorgungsgenossenschaft, Vereine, Gemeindeverwaltung, frühere Energie-PionierInnen, etc.

Ziel: Breit abgestützte und vollständige Standortaufnahme

Während ihrer **ersten Tätigkeitsperiode** sollte die EK eine breite Abstützung in der Bevölkerung anstreben.

z.B. mit Zustimmung ihrer Einsetzung durch die Gemeindeversammlung, regelmässige Informationen in Gemeindezeitung und Homepage, öffentliche Veranstaltungen und Anlässe, etc.

Ziel: Die Legitimität der EK wird zu keinem späteren Zeitpunkt mehr in Frage gestellt.

### Voraussetzungen

Fundamental ist, dass eine EK nur dann effektiv und motiviert arbeiten kann, wenn sie sich von der auftraggebenden politischen Instanz getragen fühlt. Dies vor allem durch ....

.... einen klaren und breit abgestützten **Auftrag** (Pflichtenheft),

.... dem Auftrag entsprechende **Entscheidungskompetenzen**,

.... ein durch die politischen Instanzen verabschiedetes **Energieleitbild**,

.... ein auf die geplanten Tätigkeiten abgestimmtes jährliches **Budget**.

### Weiterführende Informationsquellen

Beispiele ([Link zur Webpage einer EK](#), inkl. Pflichtenheft, Energieleitbild, etc., weitere folgen)

Broschüren ([Links zu relevanten PDFs](#), z.B. [Factsheet WWF Energiekommission](#) , weitere folgen)

Kontakte ([E-Mail-Adressen von Personen, welche sich für Auskünfte zur Verfügung stellen](#), folgen)